



Anwesend:

Name	Organisation	Mail
I. Urbach	Kgden. St. Bonifatius u. Nord-Barmbek	I.Urbach@gmx.net
J. Blauel	Kinderwelt Hamburg e.V.	jochen.blauel@kinderwelt-hamburg.de
K. Römhildt	DRK-Gemeinschaftszentrum	Roemhildt@drk-hamburg-nord.de
L. Burbass	Sprachbrücke Hamburg e.V.	Luise.Burbass@sprachbruecke-hamburg.de
L. Oberdick	BHH Sozialkontor	l.oberdick@bhh-sozialkontor.de
M. Keil	Jugendbildung Hamburg	Mathias.Keil@jugendbildung-hamburg.de Prot.
R. Gaßmann	Christus-Gemeinde Barmbek-Nord	regina.gassmann@cgbn.de
R. Lange	Praxis f. soz.wiss. Organisations-Beratung	Lange@Lawaetz.de
R. Otto	Geschichtswerkstatt Barmbek	GeschichtswerkstattBarmbek@alice-dsl.de
S. Niedorf	Mookwat eV. -ASP-	Silvia.Niedorf@mookwat.de
T. Schwartz	Zinnschmelze	Kurse@zinnschmelze.de
U. Smandek	Bürgerhaus in Barmbek	US@Buergerhaus-in-Barmbek.de

Verlauf:

1. Kurze Vorstellungsrunde

2. Bericht vom Stadtteilrat Barmbek – Nord

Die noch in der Satzung hinterlegte Amtsdauer der Stadtteilratsmitglieder von 2 Jahren wurde gestrichen.

Anträge an den Verfügungsfond können für dieses Jahr noch gestellt werden. Der Fonds verfügt über freie Gelder.

Dank der Unterstützung vom Sanierungsbeirat, dem Stadtteilrat und der SAGA kann jetzt die Internetseite www.barmbek-nord.info runderneuert werden.

3. Bericht vom Stadtteilrat Barmbek – Süd

Der Stadtteilrat trifft sich monatlich und behandelt Themen wie Verkehr, Bauprojekte, Radfahren, etc. Eine große Fläche an der U-Bahn Dehnheide – das ehemalige Busdepot – wird als Wohngebiet bebaut. Die katholische Kirche plant eine konfessionelle Stadtteilschule dort zu errichten.

Noch im laufenden Kalenderjahr wird das Theaterprojekt „Wiese“ am Wiesendamm im ehemaligen Gebäude von Heidenreich & Harbeck starten.

4. Bericht vom Pergolenviertel-Forum

Stand heute finden vorbereitende Maßnahmen zur Teilbebauung des Viertels statt.

Wohnraum für ca. 1400 Haushalte werden dort entstehen. Die Verteilung wird nach der Maßgabe - 1/3 geförderter Wohnraum, 1/3 frei finanziert Wohnraum, 1/3 Eigentum – erfolgen.

Investoren müssen über 5 Jahre das Quartiersmanagement mitfinanzieren.

Es wird ein Mobilitätskonzept mit Schwerpunkten Carsharing, Elektro und Fahrrad entwickelt.

Die Namensfindung für die neu entstehenden Straßen wird diskutiert. Ein entstehender Platz soll vielleicht den Namen von Loki Schmidt tragen.

Es besteht ein großer Wunsch der Errichtung einer Brücke zwischen dem Quartier und dem Zentrum Barmbek-Nord. Schwierigkeiten ergeben sich aus den Eigentumsverhältnissen der dort verlaufenden S-Bahnlinie.

Der Bau eines Azubiwohnheimes mit 120 Plätzen ist geplant.

5. Bericht über den Bau der neuen U-Bahnlinie U5

Baubeginn der Linie Bramfeld – Steilshoop – Hartzloh – Sengelmannstraße wird 2021 erfolgen.

Spannend für Barmbek-Nord wird vor allem der Bau des Bahnhofs Hartzloh, für den voraussichtlich die Neugestaltung des Hartzloh/Marktbereich wieder abgeräumt werden wird.

Weitere Informationen entnehmt bitte dem Anhang..

6. Berichte aus den Einrichtungen

- Am 26.06.16 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr findet auf dem Gelände des **Wohnprojektes „Autofreies Wohnen“** an der Saarlandstraße Ecke Wiesendamm ein Anwohnerflohmarkt statt.
- Am 19.06.16 findet organisiert von der **Christusgemeinde** der Barmbeker Verschenkeflohmarkt ab 13:00 Uhr statt. Ort ist die Fuhlsbüttler Straße 113
- Die Kirchengemeinde **St.Bonifazius** veranstaltet am Sonntag, 26.06.16 um 17:00 Uhr ein Benefizkonzert mit Musicalmelodien zugunsten der Organisation „Terre de Femme“.
- Das Sommerfest von **mook wat** findet am 20.07.16 ab 14:00 Uhr am Rübenkamp 33 – 35 statt.
- Die nächste *welcome-music-Session* der **Zinnschmelze** findet am 08.09.16 statt.
- Der Kindertag von **FuhlsGarden** startet am Sonntag um 15:00 Uhr, das Sommerfest findet am Wendebecken am 16.07.16 statt.
- Die **Jugendbildung Hamburg** berichtete vom 6-jährigen Jubiläum des Sozialkaufhauses „BezahlBar“. In der Anlage ist ein Artikel des Hamburger Wochenblattes ist ein Artikel über das „BezahlBar“ nachzulesen.
- Regina Gassmann berichtet aus der **Flüchtlingsunterkunft** von f&w in der Hufnerstrasse (160 Personen, meist Familien). Das Fest auf dem Spielplatz Schwalbenstrasse und anschließender Besuch des Bauspielplatzes war eine gelungene Aktion. Fast ein Drittel der Bewohner haben teilgenommen. In der Unterkunft werden viele Aktivitäten angeboten. Sprachkurse mit Kinderbetreuung, Nachhilfe, Teestube, Sport. Gute Ideen für die Integration der Bewohner in das Stadtleben sind weiterhin gefragt. Bedingung für einen Erfolg ist, dass die Angebote mehrsprachig beworben werden und eine Begleitung der Bewohner zu und während der Aktivitäten erfolgt. Die Angebote haben größeren Erfolg, wenn sie in räumlicher Nähe der Unterkunft liegen. Bei Ideen bitte an den Runden Tisch wenden. Dieser setzt sich aus Mitarbeitern f&w, Einrichtungen wie der Christusgemeinde, St.Sophien, Goldbekhaus, der Ini welcome to barmbek und ganz neu der Zinnschmelze sowie interessierten Bürgern zusammen. Der Runde Tisch hat ein Koordinationstreffen ins Leben gerufen.

7. Kurze Diskussion der Neuausrichtung Ambulante Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe

Die Sozialraumorientierung verlangt von den Trägern, für ihre Klienten offene Treffpunkte vorzuhalten. In einigen Stadtteilen hat sich daraus eine Ballung ergeben, in anderen gibt es kaum Treffpunkte. Der Ansatz, unterschiedliche Einrichtungen und Dienste in Zentren wie dem "Basch" in Barmbek-Süd unterzubringen, wird von der Stadt nicht weiter verfolgt, da die Mittel für eine Koordination innerhalb solcher Zentren fehlen. Das Thema soll in einer späteren Sitzung erneut aufgegriffen werden.

8. Termine 2016

- **StadtTeilGespräche** (Gemeindesaal Tieloh 26, jeweils 19:00):
(Text geändert!) MI 21.9.16: (voraussichtlich!) Barmbeker Sanierung
Nach langen Jahren geht das Sanierungsgebiet Barmbek-Nord / südliche Fuhle in die Zielgerade. Zeit für eine Zwischenbilanz: Was war geplant? Was ist abgeschlossen? Was kommt noch? Ist Barmbek-Nord vom Sanieren besser geworden? Welche Themen zeichnen sich für die Zeit nach der Sanierung ab?
- **Ratschlag:** (immer am 2. DI d. Monats, 10:00, Bürgerhaus): 12. JUL / AUG fällt aus! / 12. SEP
- **StadtTeilRat** 2016: 13. JUL, 14. SEP, 9. NOV, immer MI, 19:00, Stadteilschule Helmuth Hübener, Benzenbergweg 2 (ausgeschildert)
- **Feste** und ähnliche Termine 2016: (Sammeln sich hier. Weitere bitte mitbringen oder zumailen!)
 - ▶ SA, 16.7. 14:00-späät KulturBewegt!, am Bürgerhaus

- ▶ SA, 16.7. Sommerfest FuhlsGarden, Steilshooper Str. / Langenfort
- ▶ SA, 27.8. 14:-22:00 Barmbeker Hofsommerfest, Bert-Kaempfert-Platz
- ▶ SA, 3.9. Sommerfest Quartier 21, dort
- ▶ SO, 4.9. 10-15:00 Barmbek bruncht Spielplatz St. Bonifatius
- ▶ SO, 6.11. Martinsmarkt, Köster Stiftung

Anhang: Basis-Informationen zur neuen U-Bahn-Linie für Hamburg

Die Hamburger Hochbahn hat den endgültigen Streckenverlauf des ersten Teilstücks der geplanten U5 festgelegt. Baubeginn soll 2021 sein, die ersten Züge könnten 2026 rollen. Eine kleine Sensation: Die Züge sollen vollautomatisch gesteuert werden. Die Baukosten für den rund sieben Kilometer langen Abschnitt werden auf mindestens 600 Millionen Euro geschätzt.

Zwischen Bramfeld und City Nord

Die Hamburger Hochbahn hat im Dezember 2015 basierend auf den Ergebnissen einer Machbarkeitsstudie den endgültigen Streckenverlauf des ersten Teilstücks der geplanten U5-Linie festgelegt. Sechs Haltestellen werden zwischen Bramfeld und der City Nord liegen. Um die genaue Lage der Bahnhöfe zu prüfen und festzulegen geht die Hochbahn ab Juli 2016 in den Bürgerdialog und wird in den verschiedenen Stadtteilen des ersten Bauabschnittes Anregungen der Bewohner einholen. So sollen die bestmöglichen Plätze für die Haltestellen der neuen U5 gefunden werden.

Für den östlichen Endbahnhof der Trasse in Bramfeld gibt es derzeit drei Möglichkeiten. Von der Hochbahn favorisiert ist die Lage unter dem **Bramfelder Dorfplatz**. Alternative Standorte wären der **Bramfelder Marktplatz** oder unter der **Bramfelder Chaussee**. Auch für die Haltestelle in Steilshoop gibt es mehrere Alternativen. Die bisherigen Planungen der Hochbahn sahen den Bahnhof beim Einkaufszentrum am **Schreyerring** vor. Dort soll jedoch Anfang 2017 die vier Millionen Euro teure Neugestaltung des Marktplatzes erfolgen, der für den Bau der U-Bahn-Haltestelle wieder aufgerissen und erneut hergerichtet werden müsste.

Die zweite Möglichkeit für den Bau des Bahnhofes befindet sich an der **Gründgensstraße**. Am dortigen Standort wären nahezu ebenso viele Einwohner an die neue U-Bahn angeschlossen, zudem wäre dort der Anschluss an die Buslinien leichter herzustellen. Vom Tisch ist die Variante, zwei Haltestellen in Steilshoop zu bauen, da sich der finanzielle Mehraufwand nicht rechnen würde.



Mehr Klarheit gibt es auf dem weiteren Weg der Trasse, die über die Straße **Hartzloh** und den **Rübenkamp** in Barmbek-Nord bis zur schon bestehenden U1-Haltestelle **Sengelmannstraße** führt. Die vorläufige Endstation soll der **New-York-Ring** in der City Nord sein. Fest steht auch, dass die neue Haltestelle am Rübenkamp mit dem bestehenden S-Bahnhof verbunden wird. Die Baukosten für den Teilabschnitt schätzt die Hochbahn auf mindestens 600 Millionen Euro.

Baubeginn 2021, geplante Fertigstellung 2026

Die Bauarbeiten für das erste Teilstück sollen 2021 beginnen. Bereits 2026 soll die U-Bahn dort den Betrieb aufnehmen. Der scheidende Hochbahn-Chef Günter Elste sieht darin eine große Herausforderung: "Dieser Zeitplan kann nur eingehalten werden, wenn alles optimal verläuft. Aber unsere Planer arbeiten auf Hochtouren."

Bis zum Osdorfer Born - die gesamte Strecke wird 28 km lang sein

Am Ende soll die neue U5 von Bramfeld im Osten über Steilshoop, die Innenstadt (Haltestellen Hauptbahnhof und Schnellbahnknoten Jungfernstieg) nach Lurup und von dort zum Osdorfer Born im Westen führen. Auch die Arenen im Volkspark sollen an die U5 angeschlossen werden. Die gesamte Strecke wird rund 28 Kilometer lang sein, komplett unter der Erde verlaufen und in Stoßzeiten im 90-Sekunden-Takt fahren. **Eine kleine Sensation ist die geplante vollautomatische Steuerung der U5.**

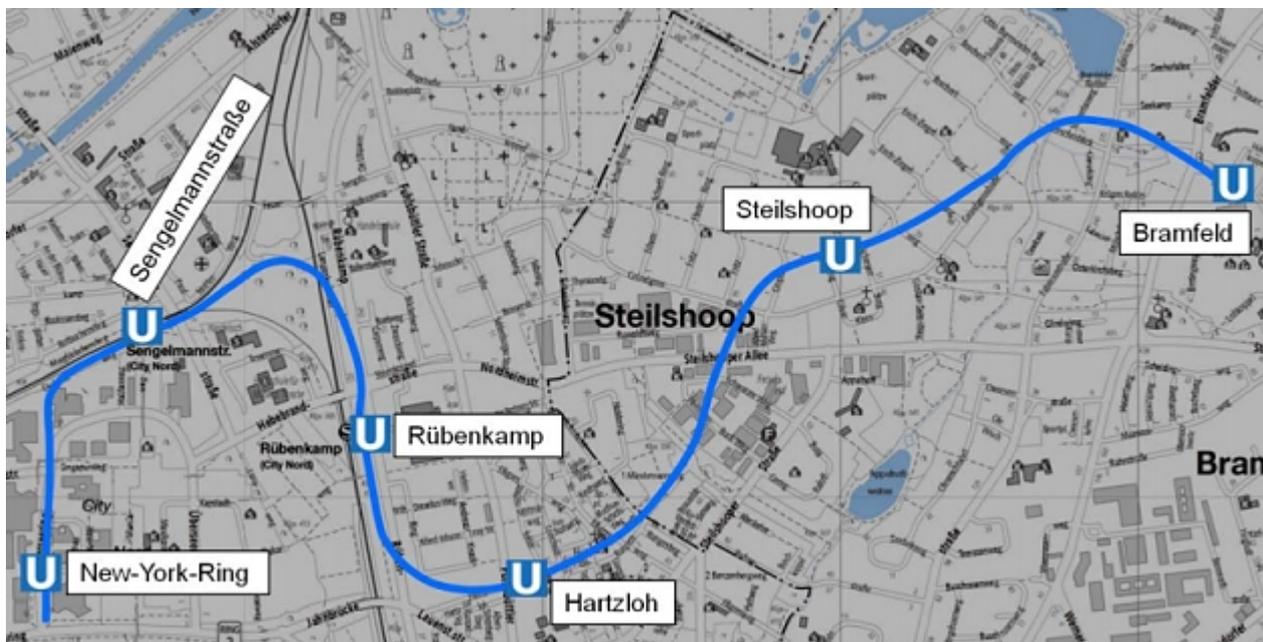
Für die Weiterführung nach Westen existieren derzeit noch zwei mögliche Varianten: Die U5 könnte bereits in Hoheluft nach Westen abzweigen oder erst vom Siemersplatz in Lokstedt.

Der Zeitplan für die nächsten Abschnitte:

- New-York-Ring – Innenstadt – Siemersplatz (2025 – 2033)
- Hoheluftbrücke/Siemersplatz – Osdorfer Born (2027 – 2033)

Größtes Bauvorhaben der nächsten Jahrzehnte

Die U5 ist für die nächsten Jahrzehnte das größte Bauvorhaben der Hansestadt. Insgesamt wird es mehrere Milliarden Euro verschlingen. Dafür wird die U5 die Innenstadt mit peripheren Stadtteilen und Quartieren verbinden, die bisher ausschließlich über Busse erschlossen sind. Insbesondere die Großwohnsiedlungen in Lurup, Osdorf und Steilshoop verfügen derzeit über keinen ausreichenden Anschluss an den ÖPNV. Gleiches gilt für die City Nord, wo Zehntausende Menschen arbeiten.



https://de.wikipedia.org/wiki/U-Bahn-Linie_5_%28Hamburg%29

Zusammenstellung: Reinhard Otto